

## Aktiv für den Klimaschutz

### Projekttag an der Hauptschule – Gehölze an der Ueffelner Aue gepflanzt



An der Ueffelner Aue pflanzten die Schülerinnen und Schüler standortgerechte bachbegleitende Erlen, Eschen und Weiden. Foto: privat

pm Bramsche. Ursachen des Klimawandels und Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun, standen im Mittelpunkt eines Projekts der fünften Klassen der Bramscher Hauptschule mit Jürgen Christiansen, dem Leiter der Biologischen Station Haseniederung. In drei Arbeitsgruppen beschäftigten sich die Teilnehmer anschließend mit Themen wie virtuellem Wasser, dem Beitrag von Bäumen für den Klimaschutz oder der CO<sub>2</sub>-Bilanz jedes Einzelnen.

Als virtuelles Wasser, das Thema der ersten Gruppe, wird Wasser bezeichnet, das zur Erzeugung eines Produkts eingesetzt wird. So werden beispielsweise zur Herstellung von einem Kilogramm Rindfleisch etwa 15 000 Liter Wasser verbraucht. Mitberücksichtigt wird dabei auch der verdeckte Wasserverbrauch für die Bewässerung von Feldern und Wiesen, die das Futter liefern.

Die zweite Schülergruppe nahm die Leistung eines Baumes unter die Lupe und war von den vielfältigen Auswirkungen beeindruckt. Bäume binden Kohlendioxid, produzieren Sauerstoff und filtern Staub und Gifte aus der Luft. Sie binden Wasser und funktionieren als Klimaregler. Zudem ernähren Bäume Regenwürmer und bieten Vögeln, Kleinsäugetieren und Insekten Lebensraum, Nahrung und Nistplätze.

Die dritte Schülergruppe befasste sich mit dem Schulweg. Mithilfe einer Karte und einer Berechnungstabelle wurde der CO<sub>2</sub>-Ausstoß eines Schülers an einem Tag und über ein ganzes Jahr berechnet. Je nachdem, wie der Schulweg zurückgelegt wird, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Mofa oder Moped, mit dem Bus oder dem Auto, fällt die CO<sub>2</sub>-Bilanz unterschiedlich aus. „Ich glaube, ich werde demnächst häufiger mit dem Rad zur Schule fahren“, merkte Fünftklässler Lukas an.

Im weiteren Verlauf des Tages wanderten die Jugendlichen zur Ueffelner Aue, um dort bachbegleitende Gehölze zu pflanzen. Empfangen wurden sie dort vom Förster und Waldpädagogen Horst Wieting vom Waldpädagogik-Zentrum Ahlhorn der Niedersächsischen Landesforsten. Wieting erläuterte die Zusammenhänge zwischen intakter Natur und Klimaschutz. Gepflanzt wurden rund 250 heimische und standortgerechte Bäume und Sträucher wie Erlen, Eschen und Weiden.

Ermöglicht wurde der mittlerweile elfte Projekttag Klimaschutz von der Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück in Kooperation mit den Landesforsten und der Biologischen Station Haseniederung. Die Projekttag wurden vom Umweltlernstandort Noller Schlucht in Dissen und dem Naturkundlichen Museum am Schölerberg veranstaltet.

„Es ist großartig, was dieses Netzwerk verschiedener Partner gemeinsam auf die Beine stellt. Die Projekttag Klimaschutz sind ein rundes Konzept und bieten den Schulen eine lehr- und erlebnisreiche Abwechslung vom Schulalltag“ stellte Birgit Hesselkamp von der Naturschutzstiftung abschließend fest.